

27. Juni 2018

Interpellation 224 / Marcel Malgaroli, FDP

eingereicht am 18. Mai 2018 – Wortlaut siehe Beilage

Werden Wiler Vereine ernst genommen?

Marcel Malgaroli, FDP, hat am 18. Mai 2018 mit 20 Mitunterzeichneten eine Interpellation mit der Überschrift „Werden Wiler Vereine ernst genommen“ eingereicht, in der er zu sechs Fragen eine Antwort des Stadtrats erwartet.

Beantwortung

1./2. Warum werden Projekte nicht ernst genommen und nicht planmässig und zeitnah umgesetzt? Bis wann sind die 3 obigen Projekte bereinigt? / Was bezweckt der Stadtrat mit der obigen Vorgehensweise?

Modulare Zuschauertribüne

Der Stadtrat ist der Auffassung, dass dem Stadtparlament ausreichend Informationen zur modularen Zuschauertribüne vorlagen, um sich über den Bedarf und die Kostenträger im Grundsatz eine Meinung zu bilden und darüber zu entscheiden. Der Kredit für eine modulare Zuschauertribüne fand zweimal keine Mehrheit im Stadtparlament, weshalb die diesbezüglichen Arbeiten nicht weiter vorangetrieben wurden.

Reglement über die Benutzung von Schul- und Sportanlagen

Das Reglement wurde zwischenzeitlich überarbeitet und im Stadtrat in erster Lesung beraten und für eine Vernehmlassung bei den Quartiervereinen, der IG Kultur und der IG Wiler Sportvereine frei gegeben wurde. Derzeit läuft die Auswertung der zahlreich eingegangenen Vernehmlassungen. Anschliessend wird der Stadtrat über diese beraten und das angepasste Reglement verabschieden.

Liegenschaft Turm

Im Grundsatz kann hier auf die stadträtliche Interpellationsantwort vom 25. Oktober 2017 zur Interpellation 224 (Marcel Malgaroli, FDP, Turm wie weiter?) verwiesen werden.

Zwischenzeitlich wurde sichergestellt, dass die Liegenschaft Turm im bisherigen Rahmen bis auf weiteres genutzt werden kann. Er dient derzeit als Versammlungsraum und einfache Gruppenunterkunft, wobei jeweils die brandschutztechnischen Auflagen erfüllt sein müssen.

Weitere Abklärungen auch mit möglichen Investoren bestätigten, dass eine inskünftig mögliche Nutzung als Jugendherberge, B&B oder Hotel aus Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsgründen nicht realistisch ist.

Im Weiteren kann darauf hingewiesen werden, dass mehrere Kauf- und Mietinteressenten die Stadt Wil bezüglich der Liegenschaft Turm kontaktierten. Mit diesen wurden und werden Gespräche geführt. Die Mietinteressenten möchten Teile der Liegenschaft ohne wesentliche bauliche Anpassungen für Ihre Zwecke während einer definierten temporären Nutzungsdauer mieten.

Im Verlaufe des Sommers wird der Stadtrat weitere Möglichkeiten und Schritte für eine Kurzfrist- und Langfristnutzung prüfen. Das Konzept soll aufzeigen, in welcher Form, mit wem und mit was für einem Umbauaufwand eine solche Nutzung möglich sein könnte.

Somit ergibt sich, dass die vom Interpellanten erwähnten und vom Stadtparlament gewünschten Projekte vom Stadtrat bearbeitet werden. Der Stadtrat bedauert die beim Turm entstandene Verzögerung.

3. Warum werden viele Versprechungen gemacht, welche nicht eingehalten werden?

Der Stadtrat nimmt die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger entgegen und versucht diese jeweils möglichst zeitnah zu bearbeiten. Die teilweise zu optimistischen Terminangaben erfolgten ohne ausreichende Berücksichtigung der verfügbaren internen und externen personellen Ressourcen sowie der Prioritätenänderung durch andere Projekte, dringendere Anliegen und übergeordnete terminlich vorgegebene Aufgaben.

4. Warum werden Aufträge, welche vom Parlament in Auftrag gegeben werden, nicht ernst genommen und zeitnah umgesetzt?

Aufträge werden entgegen genommen und mit einem entsprechenden Controlling überwacht. Der Stadtrat setzt die vom Stadtparlament im Rahmen seiner Zuständigkeiten und Kompetenzen gefällten Beschlüsse sach- und pflichtgemäss um. Die Geschäftsplanung der Parlamentsgeschäfte (Planungsinstrument) wird zweimal jährlich von den Departementen z.H. des Stadtrates aktualisiert und dem Präsidium des Parlaments monatlich vorgelegt. Zudem erfolgt an das Parlament einmal pro Jahr eine Übersicht über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse.

5. Warum werden Anfragen oder Anliegen von Sport- und Kulturvereinen nicht ernst genommen, damit eine einvernehmliche zeitnahe Lösung getroffen werden kann?

Anfragen und Anliegen der Sport- und Kulturvereine sowie anderer Wiler Organisationen werden entgegen genommen, geprüft und wenn nötig und möglich mit den Antragstellenden weiter bearbeitet. Schliesslich sind die mit der Umsetzung der Anliegen verbundenen Kosten aufzuzeigen und die Anliegen im Rahmen einer Abwägung aller Interessen (u.a. Wirtschaftlichkeit, erzielte Wirkung für die Wiler Bevölkerung, etc.) unter Wahrung des Gleichbehandlungs- und Verhältnismässigkeitsgrundsatzes zu priorisieren.

6. Wie kann der gesamte Stadtrat oder die Stadtpräsidentin das BUV unterstützen, damit diese und weitere Projekte in der versprochenen Zeit realisiert und umgesetzt werden?

Grundsätzlich ist es Aufgabe des Departements Bau, Umwelt und Verkehr, die in seinem Kompetenz- und Verantwortungsbereich liegenden Projekte und Anliegen zu priorisieren. Diese Priorisierung erfolgt im Rahmen der vom Stadtparlament zur Verfügung gestellten Kredite. Das Stadtparlament kann mit der ihm zur Verfügung stehenden parlamentarischen Instrumente auf die vom Stadtrat vorgenommene Priorisierung Einfluss nehmen.

Stadt Wil



Susanne Hartmann
Stadtpräsidentin



Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber